

Geschäftsbericht 2013

- Inhalt:**
1. Linthkommission
 2. Linthverwaltung
 3. Unterhalt und Überwachung
 4. Notfallplanung und Ereignisse
 5. Hochwasserschutz Linth 2000
 6. Finanzen

- Beilagen:**
- Beilage 1: Betriebsrechnung 2013
Beilage 2: Bilanz per 31.12.2013
Beilage 3: Revisionsbericht über die Rechnung 2013



Erste Jahresinspektion des Linthwerks (6. November 2013)

Linthverwaltung
Lachen, 13. März 2014



Inhaltsverzeichnis

1. Linthkommission

1.1	Mitglieder	S. 1
1.2	Sitzungen	S. 1
1.3	Organisation Betrieb neues Linthwerk	S. 1
1.4	Organigramm	S. 1
1.5	Information Gemeinden	S. 2

2. Linthverwaltung

2.1	Allgemeine Verwaltungsaufgaben des Linthingenieurs	S. 3
2.2	Anstellung Linthaufseher	S. 3
2.3	Neukonzessionierung Kiesentnahme Gäsi	S. 4
2.4	Waldreservate Gäsi – Walenberg - Kunderriet	S. 5
2.5	Neuverpachtungen Linthkanal	S. 5
2.6	Drittprojekte	S. 5
2.7	Linthwerkführungen	S. 6

3. Unterhalt und Überwachung

3.1	Laufender Unterhalt	S. 7
3.2	Uferbestockung Linthkanal	S. 7
3.3	Überwachung der Anlagen	S. 8
3.4	Renovation Forsthütte Gäsi	S. 9
3.5	Neophyten	S. 9
3.6	Grenzmarkierung	S. 9

4. Notfallplanung und Ereignisse

4.1	Notfallplanung	S. 10
4.2	Hochwasserübungen	S. 10
4.3	Hochwasserereignisse	S. 10

5. Hochwasserschutz Linth 2000

5.1	Eröffnungsfeier	S. 11
5.2	Projektorganisation	S. 11
5.3	Projektcontrolling	S. 12
5.4	Stand Realisierung Teilprojekt «Linthkanal»	S. 13
5.5	Zusatzmassnahmen	S. 13
5.6	Monitoring und Erfolgskontrolle	S. 15
5.7	Öffentlichkeitsarbeit	S. 16
5.8	Projektabschlussdokumentation	S. 17

6. Finanzen

6.1	Betriebsrechnung 2013	S. 18
6.2	Bilanz per 31.12.2013	S. 19
6.3	Projekt Linth 2000	S. 19
6.4	Altlastensanierungen	S. 21
6.5	Nachträge	S. 21

Abbildungsnachweis:

- Linthverwaltung / M. Jud; exkl. Abb. 5 (Dr. von Moos AG), Abb. 6 (Leuzinger & Benz AG) und Abb. 8 (St. Tremp)

1. Linthkommission

1.1 Mitglieder

Kantone und Gemeinden Die Interkantonale Linthkommission besteht aus den Regierungsräten Willi Haag (Kanton St. Gallen, Präsident), Robert Marti (Kanton Glarus, Vizepräsident) und Andreas Barraud (Kanton Schwyz) sowie Dr. Jürg Suter (Kanton Zürich, Leiter Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) und Markus Schwizer (Kanton St. Gallen, Vertreter der Linthgemeinden).

Bund Der Bund ist beratend vertreten. Im Mai 2013 hat Urs Nigg, Bundesamt für Umwelt, den Sitz des langjährigen Bundesvertreters Andreas Götz übernommen.

1.2 Sitzungen

Sitzungen LK Die Interkantonale Linthkommission als oberstes Organ des Linthwerks ist an insgesamt vier Sitzungen zusammengekommen und hat dabei die verschiedenen Geschäfte behandelt. Die Beschlüsse sind in detaillierten Sitzungsprotokollen dokumentiert.

1.3 Organisation Betrieb neues Linthwerk

Neuorganisation Mit dem Abschluss des Projekts «Hochwasserschutz Linth 2000» hat die Linthkommission den Betrieb des Linthwerks neu organisiert.

Arbeitsgruppe Die Linthkommission hat für die Vorbereitung der Geschäfte eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Kommissionsmitglieds Markus Schwizer eingesetzt.

1.4 Organigramm

Neues Organigramm Das Organigramm für das neue Linthwerk wurde von der Linthkommission auf den 1. Januar 2014 in Kraft gesetzt.

Arbeitsgruppen Einzelne Fachgruppen des Projekts «Hochwasserschutz Linth 2000» werden Teil der neuen Organisation. Die Wasserbauer der Linthkantone werden in der Arbeitsgruppe «Baulicher Betrieb und Unterhalt» über den Unterhalt (Budget) und das Ergebnis des Jahressicherheitsberichts informiert. Die kantonalen Führungsstäbe sind in der Arbeitsgruppe «Notfallplanung» mit der jährlichen Beurteilung der Notfallplanung betraut. Die Fachgruppe Umwelt, bestehend aus Vertretern von Umweltorganisationen, Landwirtschaft, Forst und der IG Hochwasserschutz Linth, wird als Arbeitsgruppe «Umwelt» bis 2016 die Entwicklung des neuen Linthwerks begleiten.

Ortsgemeinde Benken Die Linthverwaltung arbeitet seit 1999 eng mit der Forstequipe der Ortsgemeinde Benken zusammen (Holzschläge, Beratung, Austausch von Personal). Im Berichtsjahr hat die Linthkommission mit der Ortsgemeinde Benken einen Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen.

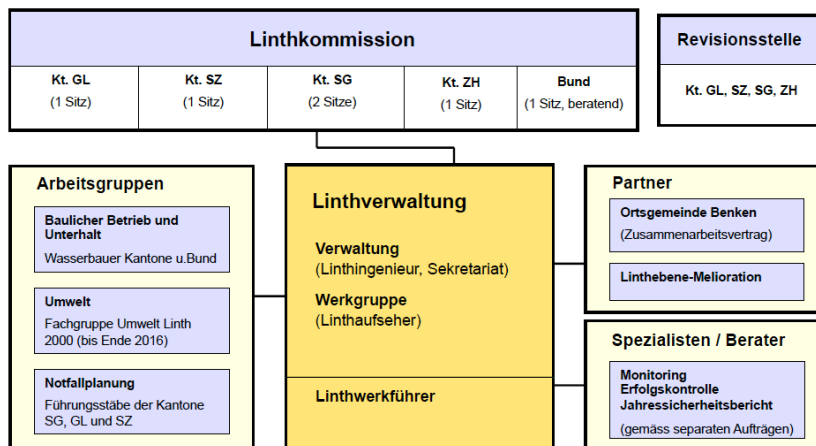


Abb. 1: Organigramm Linthwerk

1.5 Information Gemeinden

Information

Am 13. November 2013 hat die Linthkommission die Gemeinden über den baulichen Abschluss des Projekts «Hochwasserschutz Linth 2000» und die Neuorganisation des Betriebs informiert.

Miteinbezug

Die Linthkommission wird künftig die Gemeinden einmal jährlich zu einem Informationsanlass einladen.

2. Linthverwaltung

2.1 Allgemeine Verwaltungsaufgaben des Linthingenieurs

<i>Linthingenieur</i>	Der Linthingenieur führt die Geschäfte und vertritt das Linthwerk nach aussen. Er untersteht der Linthkommission und nimmt an deren Sitzungen mit beratender Stimme teil. Der Linthingenieur entscheidet über alle Geschäfte, die nicht durch das Konkordat oder die von der Linthkommission erlassenen Reglemente anderen Organen übertragen sind.
<i>Pflichten und Befugnisse</i>	Er hat insbesondere folgende Pflichten und Befugnisse: <ul style="list-style-type: none">• Gesamtleitung des Linthwerks;• Führung des Personals im Rahmen der Personalvorschriften;• Vollzug der Beschlüsse der Linthkommission;• Ausarbeitung des Voranschlages, der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts;• Öffentlichkeitsarbeit;• Erteilung von Bewilligungen und Konzessionen im Rahmen der Richtlinien der Linthkommission;• Orientierung der Linthkommission über den Geschäftsgang;• Antragsstellung für Geschäfte der Linthkommission;• Beschlussfassung über einmalige Ausgaben bis CHF 100'000.00 oder wiederkehrende Ausgaben bis CHF 5'000.00;• Anstellung des Personals im Rahmen der von der Linthkommission erteilten Vorgaben.
<i>Verwaltungsaufgaben</i>	Der Linthingenieur hat im Berichtsjahr 2013 die allgemeinen Verwaltungsaufgaben aufgrund der vorgegebenen Pflichten und im Rahmen der Befugnisse wahrgenommen.
<i>Projektleitung</i>	Der Linthingenieur leitet das Projekt «Hochwasserschutz Linth 2000» (Interne Projektleitung), bis dieses finanziell und administrativ abgeschlossen ist.

2.2 Anstellung Linthaufseher

<i>Gegenstand</i>	Im Zuge der Neuorganisation des Linthwerks wurde beschlossen, dass für den Unterhalt weiterhin nur zwei Linthaufseher angestellt werden. Die Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde Benken erlaubt auf einen erhöhten Arbeitsanfall zu reagieren. Für bauliche Unterhaltsarbeiten werden zudem lokale Bauunternehmer beigezogen. In der Folge hat die Linthverwaltung die aufgrund der Pensionierung von Oswald Hofstetter freigewordene Stelle eines Linthaufsehers neu besetzt.
<i>Neuer Linthaufseher</i>	Die Stelle des neuen Linthaufsehers wurde im Frühjahr 2013 ausgeschrieben. Die Linthverwaltung hat Pius Kistler, Reichenburg, als neuen Linthaufseher eingestellt.

2.3 Neukonzessionierung Kiesentnahme Gäsi

<i>Gegenstand</i>	Die Übergangsbestimmung des Linthkonkordats sieht für die bestehenden Konzessionen eine Übergangsfrist von zehn Jahren vor. Die Linthverwaltung bereitet die Neukonzessionierung für die Kiesentnahme im Gäsidelta am Walensee vor. Die Konzession erteilt die Linthkommission. Mit der Neukonzessionierung wird auch der Standort der Kiesentnahme weg vom Delta verlegt.
<i>Neukonzessionierung</i>	Die Ausschreibung der Neukonzessionierung (Konzessionsvertrag, Ausschreibung nach Binnenmarktgesetz) wurde im Berichtsjahr vorbereitet. Die Ausschreibung erfolgt nach einer Prüfung der Unterlagen durch die Kantone Glarus und St. Gallen im Frühjahr 2014.
<i>Bauprojekt</i>	Das Auflageprojekt wurde im März 2013 öffentlich aufgelegt. Gegen das Bauvorhaben ist keine Einsprache eingegangen und das Projekt wurde am 31. Juli 2013 von der Gemeinde Glarus Nord genehmigt. Mit der Baubewilligung hat der Kanton Glarus auch die Bewilligung für die Materialentnahme erteilt.
<i>Landerwerb</i>	Die Grenzverhältnisse zwischen dem Kanton Glarus und dem Linthwerk wurden bereinigt (Abtausch von Landflächen). Die Ersatzaufforstungen konnten mit der Genossame Filzbach in einer Vereinbarung geregelt werden.
<i>Bauarbeiten</i>	Die Bauarbeiten wurden am 26. September 2013 öffentlich ausgeschrieben. Aufgrund des durchgeführten Submissionsverfahrens ging der Zuschlag an die Toneatti AG, 8865 Bilten, zum Angebotspreis von CHF 596'485.45 (inkl. MWSt.). Die Bauarbeiten werden im Winterhalbjahr 2013/2014 ausgeführt.
<i>Bauvorbereitung</i>	Die Bauvorbereitungsarbeiten umfassen den Rückbau des bestehenden Konzessionsgebiets und die Rodungsarbeiten. Der Rückbau des Konzessionsgebiets (Abbruch Schwimmbagger, Abschränkungen usw.) und die Rodungsarbeiten konnten bis Ende 2013 weitgehend abgeschlossen werden.



Abb. 2: Rodungsfläche Kiesentnahme

2.4 Waldreservate Gäsi – Walenberg – Kunderriet

<i>Gegenstand</i>	Im Jahr 2008 hat das Linthwerk einen Grossteil seiner Waldungen in Waldreservate überführt. Dabei wurden in den Gebieten Gäsi, Walenberg, Kunderriet und Landgüetli für 50 Jahre rund 28 Hektaren als Totalreservate und rund 34 Hektaren als Sonderreservate ausgeschieden. Nach Abschluss des Projekts «Hochwasserschutz Linth 2000» und der definitiven Festlegung der neuen Waldflächen sind die Reservatsverträge anzupassen.
<i>Umsetzung</i>	Seit 2009 werden die Wälder entsprechend den Reservatszielsetzungen ausgeforstet. Im Frühjahr 2013 wurde die erste Umsetzungsphase abgeschlossen und von den zuständigen Förstern des Kantons Glarus und der Gemeinde Glarus Nord abgenommen.
<i>Beobachtung</i>	Die weitere Waldentwicklung wird dokumentiert. Je nach Entwicklung erfolgt in fünf bis acht Jahren ein weiterer Eingriff zur Förderungen der Biodiversität.

2.5 Neuverpachtungen Linthkanal

<i>Vorbereitung</i>	Die Neuverpachtung der Dammteile des Linthkanals wurde entsprechend den Vorgaben der Linthkommission vorbereitet. Im Herbst 2013 hat die Linthverwaltung die Pächter an insgesamt fünf Veranstaltungen über die neuen Pachtbedingungen informiert.
<i>Pachtbedingungen</i>	Die Pachtbedingungen berücksichtigen die Auflagen des Projekts «Hochwasserschutz Linth 2000» und die neue Agrarpolitik 2014 - 2017.
<i>Beobachtung</i>	Für alle landwirtschaftlichen Nutzflächen am Linthkanal wird analog dem Vorgehen beim Escherkanal die Erfüllung der Öko-Qualität (Artenvielfalt) nach der entsprechenden Bundesverordnung durch einen anerkannten Landwirtschaftsberater festgestellt. Die spätere Wiederholung der Aufnahme ermöglicht eine Aussage über die Entwicklung der Artenvielfalt.

2.6 Drittprojekte

<i>Gegenstand</i>	Verschiedene Drittprojekte werden auf den Anlagen des Linthwerks geplant oder betreffen das Linthwerk direkt mit Massnahmen.
<i>Vernehmlassung oder Bewilligungsverfahren</i>	Die Linthverwaltung war im Berichtsjahr bei folgenden Projekten im Rahmen von Vernehmlassungen oder Bewilligungsverfahren beteiligt: <ul style="list-style-type: none"> • Flussbad Grynau (Gemeinde Uznach); • Linthbrücke Näfels - Mollis (Kanton Glarus); • Erweiterung Deponie Gäsi (Ardega Deponie AG, Kanton Glarus).
<i>Deponie Gäsi</i>	Ein besonderes Augenmerk wird seit Jahren auf die Aushub- und Inertstoffdeponie Gäsi, Gemeinde Glarus Nord, gelegt. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung der Abteilung Umweltschutz und Energie des Kantons Glarus beurteilt die Gesamtstabilität der Deponie vor allem mit Blick auf eine von der Deponiebetreiberin beantragte Erweiterung. Im Berichtsjahr hat das Linthwerk einer Erweiterung zugestimmt. Die Deponiebetreiberin hat in der Folge im November 2013 das Baubewilligungsverfahren für das Erweiterungsprojekt eingeleitet.

2.7 Linthwerkführungen

<i>Gegenstand</i>	Auch nach Abschluss des Projekts «Hochwasserschutz Linth 2000» werden weiterhin Linthwerkführungen durchgeführt. Neu werden drei Standardführungen angeboten.
<i>Organisation</i>	Die Organisation übernimmt seit Frühjahr 2013 die Linthverwaltung. Die freiwilligen Linthwerkführer und der Linthingenieur teilen sich die Führungen.
<i>Führungen</i>	Im Berichtsjahr wurden insgesamt 54 Führungen abgehalten.

3. Unterhalt und Überwachung

3.1 Laufender Unterhalt

<i>Ablauf</i>	Der laufende Unterhalt an den Hauptgerinnen und an den Hintergräben konnte mit dem Abschluss des Projekts «Hochwasserschutz Linth 2000» wieder intensiviert werden.
<i>Leitung</i>	Die Unterhaltsarbeiten vor Ort leitete der Linthaufseher Robert Burlet.
<i>Unterhalt Gräben</i>	Die Hintergräben des Linthkanals wurden im Berichtsjahr wiederum nur abschnittsweise gemäht. Für den Unterhalt der Gräben hat die Linthverwaltung lokale Lohnunternehmer beigezogen.
<i>Unterhalt Dammteile</i>	Am Linthkanal werden die Dammteile erst im Frühjahr 2014 wieder an die Landwirte verpachtet. Bis zu diesem Zeitpunkt ist das Linthwerk für das Mähen der Wiesenflächen und die Aufräumarbeiten verantwortlich. Mit diesen Arbeiten hat die Linthverwaltung ebenfalls Lohnunternehmer aus der Region beauftragt.
<i>Unterhalt Wege</i>	Die Dammwege und Flurstrassen werden laufend instand gestellt (Auffüllen Schlaglöcher, Abranden usw.)

3.2 Uferbestockung Linthkanal

<i>Gegenstand</i>	Die Uferbestockung bei den neuen Flachufeln des Linthkanals musste im Berichtsjahr erstmals zurückgeschnitten werden. Dabei wurden die dicken Weiden herausgeschnitten und entfernt.
<i>Ausführung</i>	Die Arbeiten führten die Linthaufseher zusammen mit der Forstequipe der Ortsgemeinde Benken durch. Um Erfahrungen zu sammeln, gelangte erstmals eine hydraulische Schere mit Greifer zum Einsatz.



Abb. 3: Einsatz hydraulische Schere

3.3 Überwachung der Anlagen

Anlass

Die Anlagen des Linthwerks, insbesondere die verschiedenen Messquerschnitte, werden durch die Linthaufseher in regelmässigen Abständen wie auch nach besonderen Vorkommnissen kontrolliert.

Umfang

Im Jahr 2013 führten die Linthaufseher insgesamt 21 Kontrollgänge durch.

Dachsbauten

Am Linthkanal stellten die Linthaufseher am rechten Hauptdamm bei LC 21R zwei Dachsbauten fest. Der Bau wurde freigelegt und dokumentiert; anschliessend wurde der beschädigte Damm mit einem Schreitbagger instand gestellt.



Abb. 4: Dachsbauten im Damm

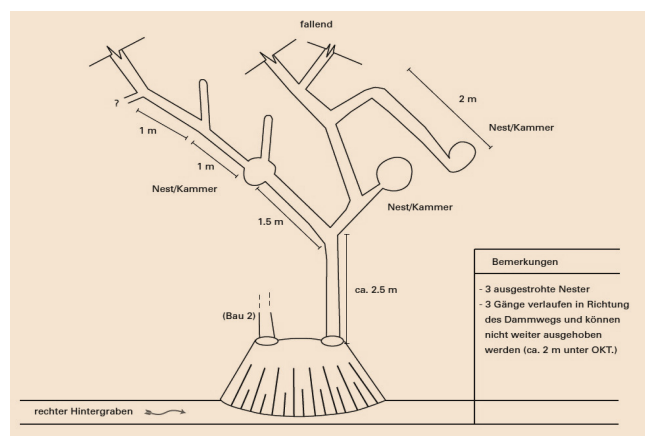


Abb. 5: Schema Dachsbaus

Jahressicherheitsbericht

Künftig wird die Linthverwaltung den Zustand der Anlagen, die Entwicklung der Ökologie und die Nutzungen in einem Jahressicherheitsbericht zusammenfassend beurteilen lassen. Basis bilden dabei eine gemeinsame Begehung der Werkanlagen, die Erkenntnisse aus dem laufenden Monitoring und die protokollierten Beobachtungen der Linthaufseher. Die erste Jahresinspektion der Werkanlagen fand am 6. November 2013 statt.

3.4 Renovation Forsthütte Gäsi

<i>Anlass</i>	Die Linthverwaltung besitzt im Gäsi, Gemeinde Glarus Nord, eine Forsthütte mit Magazin und Küche. Damit die Linthaufseher dort künftig einfache Büroarbeiten erledigen können, wurden der Aufenthaltsraum, die sanitären Anlagen und die Elektroinstallationen den heutigen Erfordernissen angepasst. Für diese Arbeiten hat die Linthkommission im Frühjahr 2013 einen Kredit von CHF 50'000.00 genehmigt.
<i>Ausführung</i>	Die Renovation plante und leitete die Linthverwaltung. Mit den Arbeiten wurden lokale Handwerker beauftragt.
<i>Abrechnung</i>	Die Renovationsarbeiten kosteten total CHF 48'055.60.

3.5 Neophyten

<i>Anlass</i>	Bei invasiven Neophyten handelt es sich um eingeführte Pflanzen, welche für die einheimische Flora, aber auch für die Landwirtschaft, ein Problem darstellen. Die Bekämpfung der Neophyten ist ein grosses Anliegen der Umweltfachstellen der Kantone.
<i>Ausführung</i>	Die Linthaufseher haben während des Sommerhalbjahres entlang der Anlagen des Linthwerks periodisch Neophyten gemäht und entsorgt.

3.6 Grenzmarkierung

<i>Markierung</i>	Die Linthverwaltung hat die Grenzen des Linthwerks nach Abschluss der Bauarbeiten im Gelände mit gelben Pfählen markiert.
-------------------	---

4. Notfallplanung und Ereignisse

4.1 Notfallplanung

Statusbericht

Das interkantonale Notfallschutzkonzept und die werkinernen Einsatzdokumentationen des Linthwerks werden jährlich von der Fachgruppe Notfallplanung überprüft. Der Statusbericht erfolgt jeweils an der letzten Sitzung der Linthkommission.

Notfallschutzkonzept

Mit dem Abschluss des Projekts «Hochwasserschutz Linth 2000» hat die Linthverwaltung das bestehende Notfallschutzkonzept des Linthwerks entsprechend angepasst. Das überarbeitete Notfallschutzkonzept berücksichtigt die verbesserte Hochwassersicherheit des Escher- und Linthkanals und deren Hintergräben sowie die Notentlastung am Linthkanal. Mit der Überarbeitung des Konzepts hat die Linthverwaltung das Tiefbauamt des Kantons St. Gallen (Rheinunternehmen) beauftragt. Die Erarbeitung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Führungsstäben der Kantone St. Gallen, Glarus und Schwyz und in Absprache mit den Feuerwehren von Benken und Schänis.

4.2 Hochwasserübungen

Escherkanal

Die Dammüberwachung am Escherkanal liegt im Zuständigkeitsbereich des Kantons Glarus. Die Zivilschutzorganisation Glarnerland hat 2013 zwei Dammüberwachungsübungen durchgeführt.

Linthkanal

Der Kanton St. Gallen führte am 19. September 2013 mit dem Koordinationsstab und den kantonalen Führungsstäben im Kommandoposten Kaltbrunn die Stabsübung „Change“ durch. Themen der Übung waren die Führungsunterstützung und der Gebrauch der Infrastruktur.

4.3 Hochwasserereignisse

Escherkanal

Am 1./2. Juni 2013 ereignete sich ein erstes kleineres Hochwasser am Escherkanal (Pegel Mollis: 168 m³/s). Die Verbauungen und die Flussaufweitung Chli Gäsitschachen weisen keine grösseren Schäden auf. Das Hochwasser transportierte jedoch erneut viel Schwemmholz, welches sich im Vorland des Escherkanals und des Linthkanals ablagerte. Dieses Schwemmholz musste zusammengeführt und entsorgt werden.

Linthkanal

Das Hochwasser am Escherkanal führte in der Folge zu einem Anstieg des Linthkanals (Pegel Biäsche: 166 m³/s). Das Hochwasser führte zu keinen Schäden an den neuen Verbauungen.

Hintergräben

Kritischer war die Hochwasserführung im Rechten Hintergraben (ca. 45 m³/s). Im Rahmen der Nachkontrolle wurden abschnittsweise Sohlen- und Ufererosionen sowie Auflandungen festgestellt. Die Linthverwaltung hat daraufhin zur Abklärung der Situation ein flussbauliches Gutachten über die angetroffene Situation, die mutmassliche Entwicklung und die notwendigen Massnahmen in Auftrag gegeben. Das Gutachten zeigt auf, dass bauliche Nachbesserungsarbeiten zur Wiederherstellung der projektierten Sohle und der Ufersicherung notwendig sind. Diese Arbeiten erfolgen noch im Rahmen des Projekts Linth 2000.

5. Hochwasserschutz Linth 2000

5.1 Eröffnungsfeier

Eröffnungsfeier

Linthkommission und Linthverwaltung feierten am 27. April 2013 in Benken mit einem grossen Fest für die Bevölkerung den Abschluss des Projekts «Hochwasserschutz Linth 2000». Die Feier erfolgte im Beisein von Bundesrätin Doris Leuthard.



Abb. 6: Überfall der Linthpiraten

5.2 Projektorganisation

a) Projekt- und Oberbauleitung

Projektleitung

Der interne Projektleiter nimmt als Vertreter der Bauherrschaft die nicht delegierbaren Aufgaben im Bereich Planung, Steuerung und Überwachung wahr.

Oberbauleitung

Die Oberbauleitung sorgt dafür, dass die Vorgaben aus den Projektgenehmigungen bei der Detailplanung berücksichtigt werden. Die Oberbauleitung steht den Planern der Teilprojekte beratend zur Verfügung.

Sitzungen

Die Projekt- und Oberbauleitung traf sich im Berichtsjahr zu sieben Sitzungen. Die Beschlüsse sind in detaillierten Protokollen dokumentiert.

b) Erweiterte Projekt- und Oberbauleitung

Erweiterte PL-OBL

Die erweiterte Projekt- und Oberbauleitung setzt sich zusammen aus Vertretern der kantonalen Wasserbauämter, des Bundesamtes für Umwelt, der Linthebene-Melioration und des Linthwerks sowie dem Wasserbauexperten der Linthkommission.

Sitzungen

Die erweiterte Projekt- und Oberbauleitung traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen.

Auflösung

Die erweiterte Projekt- und Oberbauleitung wurde Ende 2013 aufgelöst.

c) Fachgruppen

<i>Fachgruppen</i>	Spezifische Fragen werden in Fachgruppen behandelt (inkl. Protokollierung).
<i>Notfallplanung</i>	Die Fachgruppe Notfallplanung hat im Berichtsjahr das neue Notfallschutzkonzept erarbeitet. Die Fachgruppe kam dazu dreimal zusammen. Die Fachgruppe wurde Ende 2013 aufgelöst.
<i>Umwelt</i>	Die Fachgruppe Umwelt begleitete die Realisierung der verschiedenen Massnahmen. Die Fachgruppe kam im Berichtsjahr zweimal zusammen. Die Fachgruppe wurde Ende 2013 aufgelöst.
<i>Denkmalpflege</i>	Die Fachgruppe Denkmalpflege hat mit der Abgabe der Schlussberichte ihre Arbeit beendet.

5.3 Projektcontrolling

a) Berichterstattung Projekt- und Oberbauleitung

<i>Endkostenprognose</i>	Die Linthkommission wünscht eine laufende Information über die zu erwartenden Endkosten des Linthprojekts. Die Endkostenprognose wurde auch nach Abschluss der eigentlichen Bauarbeiten jeweils auf die Linthkommissionssitzungen hin aktualisiert.
<i>Standbericht</i>	Vierteljährlich macht die Oberbauleitung einen Standbericht zu Händen der Linthkommission. Der Standbericht gibt einen Überblick über den Projektverlauf, die Kosten und die besonderen Vorkommnisse. Mit dem Abschluss der Bauarbeiten im Frühjahr 2013 wurde diese Berichterstattung beendet.
<i>Risiken u. Zielerreichung</i>	Die Projekt- und Oberbauleitung hat periodisch eine Beurteilung der Risiken und der Zielerreichung vorgenommen. Diese Beurteilungen wurden jeweils an den Linthkommissionssitzungen behandelt.

b) Bewilligung Projektanpassungen

<i>Verfahren</i>	Die beiden Auflageprojekte «Escherkanal» und «Linthkanal» bilden zusammen mit den Ergänzungen (Zusatzmassnahmen) und Auflagen die Grundlage für die Baubewilligung. Im Zuge der weiterführenden Abklärungen und der Detailplanung ergaben sich Differenzen zum Auflageprojekt, welche jährlich von den Kantonen beurteilt wurden.
<i>Abschluss</i>	Die abschliessende Überprüfung der Projektanpassungen wird von den Kantonen nach Vorliegen der Projektabschlussdokumentation vorgenommen.

5.4 Stand Realisierung Teilprojekt «Linthkanal»

a) Los L5

Ausgeführte Arbeiten

Die Sanierung des Uferlängsverbaus bei der Grynau konnte fristgerecht vor der Hochwassersaison abgeschlossen werden. Die Bauarbeiten sind abgenommen und abgerechnet.



Abb. 7: Sanierung Uferlängsverbau

b) Los RER

Ausgeführte Arbeiten

Die Zweitentwässerung wurde im Oktober 2013 fertig erstellt und anschliessend an die Linthebene-Melioration übergeben.

c) Abschluss – und Nachbesserungsarbeiten

Ausgeführte Arbeiten

Bis im Frühjahr 2013 wurden verschiedene Abschluss- und Nachbesserungsarbeiten wie die Instandstellung der Linthbettstrasse, das Anheben des Hintergrabendammes und die Notverschlüsse bei den Ausleitbauwerken ausgeführt.

5.5 Zusatzmassnahmen

a) Schutzgebiete

Gegenstand

Im Rahmen des Linthprojekts wurden verschiedene Naturwerte geschaffen (z.B. Flussaufweitungen, Waldreservate, Wildtierkorridor, Amphibienschutzgebiet, neue Riedflächen). Diese Werte gilt es nun zu sichern.

Stand

Die Schutzperimeter wurden mit den Kantonen und der Fachgruppe Umwelt festgelegt. Die von den Gemeinden vorzunehmenden Anpassungen der Schutzverordnungen sind noch pendent, da vorgängig der neue Bestand vermessen und die raumplanerischen Verfahren durchgeführt werden müssen.

b) Signaletik

Gegenstand

Eine Voraussetzung für eine funktionierende Besucherlenkung ist eine einheitliche Signalisation. Das Linthwerk hat dazu ein Signaletikkonzept erarbeiten lassen. Die Signaletik umfasst eine einheitliche Beschilderung mit Orientierungs- und Wissenstafeln, Informationstafeln auf den LC-Stelen sowie einen Teil der Bunker (Aussichtsplattformen und Bilder).

Stand

Die im Signaletikkonzept vorgeschlagenen Massnahmen wurden im Berichtsjahr alle umgesetzt.



Abb. 8: Orientierungstafeln



Abb. 9: Bunker mit Aussichtsplattform

c) Parkplätze

Gegenstand

Zentral für die Besucherlenkung ist das Parkplatzangebot. Die Linthverwaltung hat in Absprache mit den Kantonen und den Gemeinden ein Parkplatzkonzept entlang der Anlagen des Linthwerks erarbeitet.

Stand

Ausgehend von diesem Konzept hat die Linthverwaltung je ein Auflageprojekt für die Parkplätze bei der Biäsche (Linthkanal) und im Gäsi (Escherkanal; 2 Standorte) erarbeitet und bei der Gemeinde Glarus Nord eingereicht. Nach Erhalt der Baubewilligung wurden die Parkplätze durch die Bauunternehmung Stucki AG, 8752 Näfels, gebaut. Für die Gäsistrasse hat die Linthverwaltung zusätzlich ein gerichtliches Verbot erlassen (Parkverbot entlang Strasse).

d) Neuanpflanzungen

Gegenstand Den Umfang der Neuanpflanzung von Bäumen und Sträuchern auf den Anlagen des Linthwerks hat die Linthverwaltung zusammen mit dem Bund und den Kantonen in einem Konzept definiert.

Stand Die Linthverwaltung hat im Berichtsjahr auf den Hochwasserschutzdämmen des Linthkanals rund 300 Bäume gepflanzt.

e) Sitzbänke und Abfall

Gegenstand In Absprache mit den Gemeinden hat die Linthverwaltung entlang der Anlagen des Linthwerks neue Sitzbänke und Abfalleimer versetzt.

f) Neuvermessung

Gegenstand Die gesamten Anlagen des Linthkanals wurden nach Abschluss der Bauarbeiten von den zuständigen Nachführungsgeometern neu vermessen. Dabei mussten die verschiedenen Grenzen (Wald, Gewässer, Landwirtschaftsland, Wege usw.) vorab vor Ort bestimmt werden.



Abb. 10: Teil einer neuen Landschaft

5.6 Monitoring und Erfolgskontrolle

a) Monitoring

Sicherheit Am Escher- und Linthkanal sind die Flussprofile im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt aufgenommen worden. Das laufende flussbauliche Monitoring stützt sich auf diese Profilaufnahmen. Ergänzt wird das flussbauliche Monitoring mit einer Überwachung des Setzungsverhaltens der Dämme und der Kunstbauten.

Umwelt Die Vegetationsaufnahmen sind im Gange.

Grundwasser Das Grundwassermonitoring wurde mit der Reduktion der Messquerschnitte an die Bedürfnisse des sanierten Linthwerks angepasst. Weiterhin beobachtet wird der Grundwasserspiegel im Raum Giessen. Dieser liegt nach Abschluss der Bauarbeiten rund 0.70 m tiefer als bisher.

b) Erfolgskontrolle Ökologie

Zwischenbericht

Der dritte Zwischenbericht der Erfolgskontrolle Ökologie (Beurteilung per Ende 2013) liegt vor.

Anpassung Erhebungen

Die Erhebung der Fischer wurde mit dem Äschenmonitoring der Kantone koordiniert. Das Linthwerk setzt neu einen Teil der reservierten Mittel für die Beobachtung der Entwicklung der Jungfische ein.

5.7 Öffentlichkeitsarbeit

a) Kommunikation

Medien

Das Linthwerk hat die Öffentlichkeit an einer Medienkonferenz im Frühjahr und mit verschiedenen Medienmitteilungen laufend über den Projektstand informiert.



Abb. 11: Präsident und Vizepräsident an der Medienkonferenz vom April 2013

b) Linth Zeitung

Zeitung

Auf die Eröffnungsfeier hin hat das Linthwerk die vierte Linth Zeitung herausgegeben. Die Zeitung wurde zusammen mit der Einladung zur Eröffnungsfeier in alle Haushaltungen der Linthgemeinden verteilt.

c) Symposium

Anlass

Die Erkenntnisse aus dem Projekt wurden am 6. und 7. Juni 2013 an der Hochschule für Technik in Rapperswil, anlässlich eines zweitägigen Symposiums, vorgestellt. Die Referate sind in einem Tagungsband zusammengefasst.

Ablauf

Das Symposium war mit über 160 Fachleuten aus Verwaltung und Privatwirtschaft, aber auch interessierten Laien, sehr gut besucht.

d) Buch «Das neue Linthwerk»

Anlass

Mit dem Abschluss des Projekts hat die Linthverwaltung im November 2013 ein reich bebildertes Buch herausgegeben.

Inhalt

Das Buch mit dem Titel «Das neue Linthwerk» erklärt anschaulich die Funktionsweise und die Werte des Linthwerks, die vielfältigen Massnahmen des Hochwasserschutzprojektes sowie das umfassende Unterhalts- und Überwachungssystem.

5.8 Projektabschlussdokumentation

a) Teilprojekt «Escherkanal»

Stand

Die Projektabschlussdokumentation des Teilprojekts «Escherkanal» wurde im September 2013 im Entwurf der Linthverwaltung abgegeben.

b) Teilprojekt «Linthkanal»

Stand

Die Projektabschlussdokumentation des Teilprojekts «Linthkanal» ist in Bearbeitung. Die Fertigstellung ist bis Herbst 2014 zu erwarten.

6. Finanzen

6.1 Betriebsrechnung 2013

a) Abschluss

Abschluss

Die Rechnung 2013 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 99'759.67 aus (Budget: CHF - 70'800.00).

b) Erträge (Kontoklassen 3 und 7)

Betriebsertrag

Der Betriebsertrag (Betriebsertrag 1 ohne Linth 2000) mit CHF 336'293.46 liegt CHF 203'293.46 über dem budgetierten Betrag (CHF 133'000.00).

Der Verkaufsertrag (Kontogruppe 30) beträgt CHF 110'802.00 und ist somit CHF 45'802.00 höher als budgetiert. Diese Differenz ergibt sich vor allem aus den Einnahmen aus dem Holzverkauf (CHF 50'866.95). Der Kies- und Sandverkauf (Konto 3002) entspricht in etwa dem Budget.

Bei den Arbeiten für Dritte (Kontogruppe 31) resultieren Mehreinnahmen von CHF 7'781.50 (Arbeit der Linthaufseher für die Ortsgemeinde Benken).

Die Position Übriger Ertrag (Kontogruppe 36) mit CHF 216'709.965 liegt CHF 149'709.96 ebenfalls klar über dem Budget (CHF 67'000.00). Nicht budgetierte Mehreinnahmen ergaben sich bei den Pachtzinsen (Konto 3602-3; CHF 26'902.91, u.a. wegen Mehreinnahmen bei den Parkplatzgebühren Gäsi), bei den Konzessionen (Konto 3604-5; CHF 42'819.35) sowie bei den Diversen Erträgen (Konto 3610; CHF 95'328.00, v.a. wegen der Subventionierung der waldbaulichen Massnahmen im Gäsi).

In der Kontogruppe 37 werden die Leistungen für das Projekt Linth 2000 (CHF 9'822'699.30) dem Aufwand direkt gegenübergestellt.

Betriebliche Nebenerfolge

Der Erfolg aus der Ardega Deponie AG liegt für das Jahr 2013 mit total CHF 300'075.25 erneut unter dem budgetierten Betrag von CHF 355'000.00. Die Mindereinnahmen werden von der Deponiebetreiberin mit der veränderten Marktsituation begründet. Zudem achtet die Deponiebetreiberin vermehrt darauf, dass nur standfestes Material eingebaut wird (Stabilität Deponiekörper).

c) Aufwand (Kontoklassen 4, 5 und 6)

Aufwand für Projekte

Der allgemeine Aufwand (Kontogruppe 40) liegt mit CHF 1'799.70 weit unter dem budgetierten Betrag von CHF 27'000.00. Die budgetierten Aufwendungen für die Planung der neuen Kiesentnahme können über das Projekt Linth 2000 abgerechnet werden, was bei der Verwaltung zu Minderausgaben von rund CHF 25'000.00 führt.

Der Aufwand für den Unterhalt der Werkanlagen und der Waldungen (Kontoklasse 41) liegt mit CHF 145'880.60 hingegen über dem Budgetbetrag von CHF 84'000.00. Die Mehraufwendungen sind hauptsächlich auf die Renovation der Forsthütte im Gäsi (CHF 48'372.75; sep. Beschluss Linthkommission) zurückzuführen. Hinzu kommt, dass die Rodungsarbeiten für die Parkplätze im Gäsi (rund CHF 10'000.00) über die Verwaltung und nicht über Linth 2000 abgerechnet wurden.

- Aufwand für Projekte* Der Aufwand für das Projekt Linth 2000 liegt mit CHF 9'655'684.00 rund 50% über dem budgetierten Betrag von CHF 6'375'000.00 (vgl. Ziff. 6.3).
- Personalaufwand* Der gesamte Personalaufwand beträgt CHF 234'807.10 (Budget: CHF 238'500.00).
- Sonstiger Betriebsaufwand* In der Kontoklasse 6, Sonstiger Betriebsaufwand, liegen die Ausgaben mit CHF 154'121.64 unter dem Budget (CHF 209'300.00). Ein Minderaufwand ergibt sich aus dem Wegfall der Abschreibung für den Bau der neuen Kiesentnahme im Gäsi (Kto. 6900 mit CHF 70'000.00; Finanzierung über Linth 2000).
- Betriebliche Nebenerfolge* Beim Aufwand des betrieblichen Nebenerfolgs liegt der Ausgleichsbeitrag an den Kanton Glarus mit CHF 31'795.20 aufgrund der geringeren Einnahmen aus der Deponie Gäsi unter dem budgetierten Betrag von CHF 45'000.00.

6.2 Bilanz per 31.12.2013

- Eigenkapital* Das Eigenkapital des Linthwerks hat sich per Ende 2013 um CHF 99'759.67 auf CHF 1'415'335.61 vergrössert.
- Flüssige Mittel* Die flüssigen Mittel betragen CHF 5'218'523.71. Sie sind begründet in der Vorfinanzierung des Projekts Linth 2000 durch die Kantone.

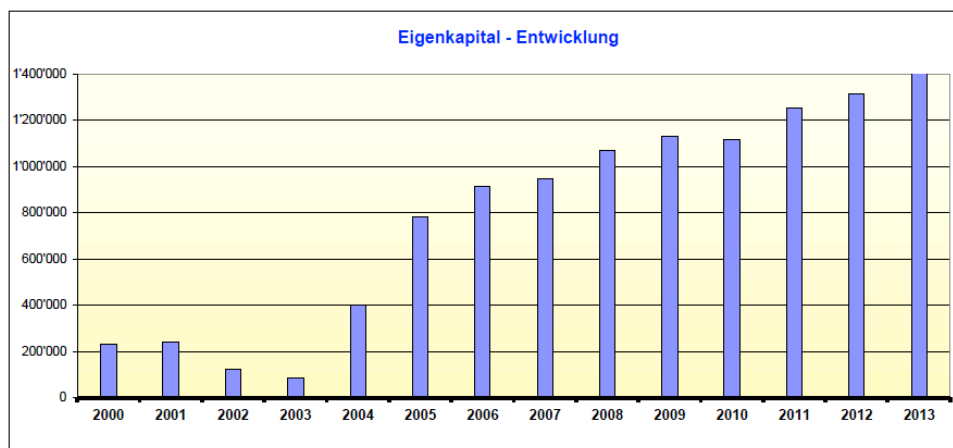


Abb. 12: Entwicklung Eigenkapital seit 2000

6.3 Projekt Linth 2000

a) Gesamtaufwand

- Übersicht* Der Gesamtaufwand für das Projekt «Hochwasserschutz Linth 2000» (Konto-gruppe 42 und 52, d.h. mit Personalaufwand) liegt mit CHF 9'822'699.30 über dem budgetierten Betrag von CHF 6'578'000.00.

b) Detailpositionen

<i>Planung</i>	Der Aufwand für die übergeordnete Planung (Konto 4211, Oberbauleitung, Beratung, Experte) liegt mit CHF 315'126.15 unter dem budgetierten Betrag (CHF 500'000.00).
<i>Fremdarbeiten</i>	Die Aufwendungen für die Fremdarbeiten (Konto 4212) hingegen sind mit CHF 249'121.85 weit über dem budgetierten Betrag (CHF 70'000.00). Die Mehrausgaben kommen von den Vermessungs- und Projektierungsarbeiten des Tiefbauamtes des Kantons St. Gallen (CHF 133'832.95; Aufnahme Drainagensysteme, Absteckung Grenzen, Projektierung Parkplätze usw.).
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	Die Öffentlichkeitsarbeit für das Linthprojekt (Konto 4213) war mit dem Abschluss des Projekts nochmals ein wichtiger Posten (Eröffnungsfeier, Symposium, Signaletik, Linth Zeitung, Buch, Medienarbeit usw.). Hier liegt der Aufwand mit CHF 419'294.05 genau beim budgetierten Betrag (CHF 420'000.00).
<i>Landerwerb</i>	Beim Landerwerb (Konto 4214) liegen die effektiven Ausgaben von CHF 639'522.10 weit über dem budgetierten Betrag (CHF 150'000.00). Nicht budgetierte, aber im Gesamtprojekt Linth 2000 enthaltene, Mehrkosten ergaben sich bei den Ertragsausfallentschädigungen beim Los RER (CHF 104'882.00), der Vermessung des neuen Linthwerks (CHF 295'720.40; v.a. Aufwand Geometer), den Instandstellungsarbeiten an den Strassen und Plätzen sowie Landwirtschaftsflächen (CHF 100'020.75) und der Abgeltung für den Parkplatz bei der Grynau (CHF 50'000.00; Realisierung Parkplätze durch Gemeinde Uznach).
<i>Übriger Aufwand</i>	Die Nebenkosten und der Übrige Aufwand (Konto 4215) sind mit CHF 21'902.75 im Bereich des budgetierten Betrags (CHF 25'000.00).
<i>Kostenkontrolle</i>	Die Kosten für die Kostenkontrolle (Konto 4217) liegen mit CHF 28'385.00 ebenfalls ziemlich genau beim Budgetbetrag (CHF 30'000.00).
<i>Pauschalabgeltung</i>	Die Pauschalabgeltung für die Linthverwaltung (Konto 4218) von CHF 141'706.10 liegt tiefer als budgetiert (CHF 180'000.00), da mit dem Abschluss der Bauarbeiten im Frühjahr 2013 das Pensum der Linthverwaltung reduziert werden konnte.
<i>Objekte</i>	Der totale Aufwand für die Objekte (Konten 4220-4285) liegt mit CHF 7'908'429.33 über dem budgetierten Betrag von CHF 5'000'000.00. Unter diese Position fallen sowohl die effektiven Baukosten als auch die Kosten für die Detailplanung und Realisierung der einzelnen Baulose. Hier ist ein Teil der im Jahr 2012 ausgeführten Leistungen erst im 2013 abgerechnet worden.
<i>Symposium</i>	Der nicht budgetierte Aufwand für das Symposium von CHF 116'456.37 wird separat ausgewiesen. Diesem Aufwand stehen Einnahmen von CHF 37'240.00 gegenüber (siehe unten).
<i>Gutschriften</i>	Die Erträge aus den Linthwerkführungen (CHF 9'270.00), aus Subventionen Dritter für das Los RER (CHF 136'240.00) sowie den Einnahmen für das Symposium (CHF 37'240.00) werden dem Linthprojekt gutgeschrieben.
<i>Personalaufwand</i>	Der Personalaufwand beträgt CHF 167'015.30 (Budget: CHF 203'000.00). Im Personalaufwand enthalten ist auch der Lohnanteil des Verantwortlichen für Landerwerb.

6.4 Altlastensanierungen

<i>Abrechnung</i>	Die Kosten für die Altlastensanierungen werden vorfinanziert und im Abschluss auch so ausgewiesen. Nach der Regelung der Subventionsbeiträge und der Kostenteiler werden die Restkosten über das Projekt Linth 2000 abgerechnet.
<i>Altlast Dreieckswäldli</i>	<p>Der Kostenteiler der Altlast Dreieckswäldli, Bilten, Gemeinde Glarus Nord, ist immer noch strittig. Das Linthwerk hat die Kosten von CHF 2'546'616.55 vorfinanziert. Nach Rechtskraft des Kostenteilers (Linthwerk: 6/11, Gemeinde: 4/11, Kanton: 1/11) werden die Restkosten bei der Gemeinde und beim Kanton eingefordert.</p> <p>Der Bundesbeitrag an die Altlastensanierung von 40% wurde Ende Jahr gesprochen. Der Bundesbeitrag wird an das Linthwerk überwiesen (Eingang im 2014). Die Altlast wird nach der Regelung des Kostenteilers abgeschrieben.</p>
<i>Altlast Escherkanal</i>	Die Altlast Escherkanal, Näfels, wird von Dritten nicht subventioniert (Ergebnis Voruntersuchung Kanton Glarus). Die Altlast wird 2014 abgeschrieben.

6.5 Nachträge

<i>Strittige Nachträge</i>	Beim Baulos L3 & L4 sind die Nachtragsforderungen des Bauunternehmers nach wie vor strittig.
----------------------------	--

Lachen, 13. März 2014

Der Linthingenieur:

Markus Jud

Berichtsjahr 2013

ZUSAMMENFASSUNGEN der ERFOLGSRECHNUNG	Vorjahr	Berichtsjahr 2013	Budget 2013
Zusammenfassung 1 (nach Kostenarten)			
Erträge	21'339'257.40	10'459'068.01	7'066'000
Betriebsertrag 1 (ohne Linth 2000)	288'831.75	336'293.46	133'000
Betriebsertrag 2 (Linth 2000)	20'773'537.75	9'822'699.30	6'578'000
Betriebliche Nebenerfolge	276'887.90	300'075.25	355'000
 Aufwand	 -21'275'659.76	 -10'359'308.34	 -7'136'800
Aufwand (Allgemein)	-21'832.60	-1'799.70	-27'000
Aufwand (Werkanlagen)	-110'531.00	-145'880.60	-84'000
Aufwand (Linth 2000)	-20'617'257.00	-9'655'684.00	-6'375'000
Personalaufwand (Allgemein)	-214'207.95	-234'807.10	-238'500
Personalaufwand (Linth 2000)	-156'280.75	-167'015.30	-203'000
Sonstiger Betriebsaufwand (Allgemein)	-155'550.46	-154'121.64	-209'300
 Gewinn Linthwerk insgesamt	 63'597.64	 99'759.67	 -70'800

Zusammenfassung 2 (nach Kostenträgern)

	Ergebnis Projekt Linth 2000	0.00	0.00	0
37	Aktivierung Aufwand Linth 2000	20'773'537.75	9'822'699.30	6'578'000
42	Aufwand Linth 2000	-20'617'257.00	-9'655'684.00	-6'375'000
52	Personalaufwand Linth 2000	-156'280.75	-167'015.30	-203'000
	 Ergebnis Betrieb Linthwerk (Gewinn)	 63'597.64	 99'759.67	 -70'800
3	Betriebsertrag	288'831.75	336'293.46	133'000
4	Aufwand Allg., Werkanlagen, Waldungen	-132'363.60	-147'680.30	-111'000
5	Personalaufwand	-214'207.95	-234'807.10	-238'500
6	Sonstiger Betriebsaufwand	-155'550.46	-154'121.64	-209'300
7	Betriebliche Nebenerfolge	276'887.90	300'075.25	355'000
	 Gewinn Linthwerk insgesamt	 63'597.64	 99'759.67	 -70'800

Kto.	Bezeichnung	Vorjahr	Berichtsjahr 2013	Budget 2013
3	BETRIEBSERTRAG			
30	Verkaufsertrag	166'341.80	110'802.00	65'000
3000-1	Holzerlöse	58'934.55	50'866.95	15'000
3002	Kies- und Sandverkauf	107'407.25	59'935.05	50'000
31	Arbeiten für Dritte	1'874.90	8'781.50	1'000
3100	Arbeiten für Dritte	1'874.90	8'781.50	1'000
36	Übrige Erträge Verwaltung	120'615.05	216'709.96	67'000
3602-3	Pachtzinsen	20'911.00	26'902.91	15'000
3604-5	Konzessionen	42'590.40	42'819.35	30'000
3606	Linthbefahrung	900.00	3'100.00	2'000
3610	Kt.GL w/ NFA Schutzwald	0.00	95'328.00	0
3610-12	Diverse Erträge	56'213.65	48'559.70	20'000
37	Aktivierung Aufwand Linth 2000	20'773'537.75	9'822'699.30	6'578'000
3700	Aktivierung Linth 2000 Allg.Aufwand (Kto.Gr. 42)	20'617'257.00	9'655'684.00	6'375'000
3700	Aktivierung Linth 2000 Personalaufwand (Kto.Gr. 52)	156'280.75	167'015.30	203'000
37	Aktivierung subventionierter Aufwand	0.00	0.00	0
	Total Betriebsertrag	21'062'369.50	10'158'992.76	6'711'000
4	AUFWAND FÜR PROJEKTE			
40	Aufwand Allgemein	21'832.60	1'799.70	27'000
4010	Planung	0.00	0.00	15'000
4020	Fremdarbeiten	19'955.60	1'671.80	10'000
4030	Materialaufwand	1'445.00	127.90	1'000
4060	Übriger Aufwand	432.00	0.00	1'000
41	Aufwand Werkanlagen/Waldungen	110'531.00	145'880.60	84'000
4110	Planung	6'033.10	4'974.50	8'000
4120	Fremdarbeiten inkl.Holzverarbeitung	100'715.40	88'021.00	70'000
4130	Materialaufwand	3'782.50	2'088.75	1'000
4160	Übriger Aufwand	0.00	2'423.60	5'000
4163	Magazin Gäsi	0.00	48'372.75	0
42	Aufwand Linth 2000	20'617'257.00	9'655'684.00	6'375'000
4211	Übergeordnete Planung	572'641.15	315'126.15	500'000
4212	Fremdarbeiten	190'591.61	249'121.85	70'000
4213	Öffentlichkeitsarbeit	226'783.85	419'294.05	420'000
4214	Landerwerb, Grund + Rechte	442'565.90	639'522.10	150'000
4215	Nebenkosten, Übriger Aufwand	61'064.15	21'902.75	25'000
4217	Kostenkontrolle	29'610.00	28'385.00	30'000
4218	Pauschalabgeltung M&P	179'776.80	141'706.10	180'000
4220-4299	Total "Linth 2000 Objekte" Aufwand	18'962'532.60	7'908'429.33	5'000'000
4215	Ertrag: Zinsertrag Bank Linth	-4'641.06	-290.70	0
4215	Ertrag: Linthwerkführungen	-17'030.00	-9'270.00	0
4215	Ertrag: RER	-23'170.00	-136'240.00	0
4215	Ertrag: Diverses	0.00	-1'219.00	0
4215	Ertrag: Symposium	-3'468.00	-37'240.00	0
4215	Aufwand: Symposium	0.00	116'456.37	0
	Total Aufwand für Projekte	20'749'620.60	9'803'364.30	6'486'000

Kto.	Bezeichnung	Vorjahr	Berichtsjahr 2013	Budget 2013
5	PERSONALAUFWAND			
50	Personalaufwand Allgemein	214'207.95	234'807.10	238'500
5000	Löhne	198'198.40	190'025.75	200'000
5005	Lohnersatz von Dritten	-22'668.55	0.00	0
5070	AHV/ALV/EO	14'810.85	15'921.40	15'000
5072	BVG	12'810.60	7'582.95	15'000
5073	Unfallversicherungsprämien	2'153.00	1'977.00	2'500
5074	Krankenversicherungsprämien	2'250.70	2'727.50	3'000
5081	Kurse, Weiterbildung	1'105.00	5'921.50	1'000
5082	Spesen an Personal	251.30	4'574.10	1'000
5089	Diverser Personalaufwand	5'296.65	6'076.90	1'000
52	Personalaufwand Linth 2000	156'280.75	167'015.30	203'000
5200	Löhne	134'795.65	146'196.75	170'000
5270	AHV/ALV/EO	8'468.50	10'610.55	14'000
5272	BVG	7'253.00	6'657.00	10'000
5273	Unfallversicherungsprämien	1'338.00	1'632.00	1'500
5274	Krankenversicherungsprämien	1'513.00	1'919.00	2'500
5282	Spesen an Personal	2'912.60	0.00	5'000
	Total Personalaufwand	370'488.70	401'822.40	441'500
6	SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND			
61	Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	7'548.25	9'552.00	5'000
6100	Büro	0.00	0.00	0
6110	Werkgebäude (Forsthütte Gäsi)	0.00	0.00	1'000
6120	Werkzeuge, Geräte	7'548.25	9'552.00	4'000
62	Fahrzeug- + Transportaufwand	6'248.25	7'066.00	6'000
6200	Fahrzeuge Betriebskosten	3'756.35	4'729.10	4'000
6202	Fahrzeugversicherung	2'491.90	2'336.90	2'000
63	Versicherungen	11'656.10	12'335.70	12'000
6300	Versicherungen Allgemein	11'656.10	12'335.70	12'000
64	Energie- und Entsorgungsaufwand	3'075.30	4'044.40	1'000
6400	Strom, Wasser, Gas	1'396.45	1'705.50	500
6410	Entsorgung	1'678.85	2'338.90	500
65	Verwaltungsaufwand	40'714.93	47'568.25	41'500
6500	Büromaterial und Drucksachen	3'961.55	8'681.40	6'000
6520	Porti	4'367.50	7'141.15	4'000
6530	Telekommunikation	2'142.50	3'644.85	2'500
6540	Fachliteratur, Zeitschriften	1'597.15	1'414.00	1'000
6550	Verbands- und Perimeterbeiträge	4'266.60	4'887.30	4'000
6560	Rechts- und Beratungsaufwand	1'896.35	554.40	2'000
6565	Revision / Buchhaltung	13'008.20	12'937.50	17'000
6590	Übriger Verwaltungsaufwand	9'475.08	8'307.65	5'000
66	Öffentlichkeitsarbeit	4'658.85	0.00	5'000
6600	Öffentlichkeitsarbeit Allgemein	4'658.85	0.00	5'000
67	Übriger Betriebsaufwand	72'891.87	67'692.68	63'000
6700	Übriger Betriebsaufwand	6'269.95	4'912.10	10'000
6703	Notfallplanung	6'144.20	4'263.15	0
6710	Pauschalabgeltung M&P	52'617.60	52'539.75	53'000
6720	Pauschale Umsatzsteuer	7'860.12	5'977.68	0
68	Finanzerfolg	-543.09	-137.39	-200
6800	Zinsaufwand	0.00	143.30	0
6802	Bank-, Postspesen	289.95	342.17	300
6850	Zinserträge	-833.04	-622.86	-500
69	Abschreibungen	9'300.00	6'000.00	76'000
6900	Abschreibung Maschinen, Mob., Fahrzg.	9'299.00	6'000.00	6'000
6900	Abschreibung Bauwerk Kiesentnahme	0.00	0.00	70'000
	Total Sonstiger Betriebsaufwand	155'550.46	154'121.64	209'300

Kto.	Bezeichnung	Vorjahr	Berichtsjahr 2013	Budget 2013
7	BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE			
70	Ardega Deponie AG	276'887.90	300'075.25	355'000
7000	Ertrag Ardega Deponie AG	306'208.70	331'870.45	420'000
7001	Pauschale Umsatzsteuer a/Ertrag Ardega	0.00	0.00	-20'000
7003	Abgabe an Kt. GL und Gde Filzbach	-29'320.80	-31'795.20	-45'000
	Total betriebliche Nebenerfolge	276'887.90	300'075.25	355'000

Linthverwaltung
Lachen, 06.02.2014

Berichtsjahr 2013

B I L A N Z		Vorjahr	Berichtsjahr 31.12.2013
1 AKTIVEN			
10	Flüssige Mittel	5'357'207.13	5'218'523.71
1000	Kassa	1'371.70	210.45
1010	Postcheck	289'400.76	198'933.52
2020	Bank Linth Uznach Oerk.-Kredit	4'664'379.58	4'488'511.82
1021	Schwyzer Kantonalbank Lachen	398'605.10	530'867.92
1025	Bank Linth Uznach "Symposium"	3'449.99	0.00
11	Forderungen	4'786'012.30	4'746'740.10
1100	Debitoren allgemein	120'252.60	135'308.80
1102	Debitor Ardega Deponie AG	106'208.70	130'951.90
1103	Guthaben vom Bund w/ Linth 2000	4'544'243.83	4'459'458.38
1110	Guthaben Verrechnungssteuern	1'810.02	2'095.77
2110	Guthaben "ZH" BVG-Kto.Krt.	7'407.15	15'958.65
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	6'090.00	2'966.60
15	Anlagevermögen	20'703.00	14'703.00
1500	Maschinen / Werkzeuge	1.00	1.00
1510	Büromaschinen / EDV	1.00	1.00
1520	Fahrzeuge	20'700.00	14'700.00
1590	Dotationsboden	1.00	1.00
16	Investitionen Linth 2000	108'750'567.46	118'573'266.76
1600	Aktivierung der Aufwendungen 2003	663'786.20	663'786.20
1601	Aktivierung der Aufwendungen 2004	2'147'368.04	2'147'368.04
1602	Aktivierung der Aufwendungen 2005	4'186'066.95	4'186'066.95
1603	Aktivierung der Aufwendungen 2006	4'684'948.80	4'684'948.80
1604	Aktivierung der Aufwendungen 2007	1'751'452.73	1'751'452.73
1605	Aktivierung der Aufwendungen 2008	2'336'927.34	2'336'927.34
1606	Aktivierung der Aufwendungen 2009	17'926'018.17	17'926'018.17
1607	Aktivierung der Aufwendungen 2010	24'731'136.25	24'731'136.25
1608	Aktivierung der Aufwendungen 2011	29'549'325.23	29'549'325.23
1609	Aktivierung der Aufwendungen 2012	20'773'537.75	20'773'537.75
1610	Aktivierung der Aufwendungen 2013	0.00	9'822'699.30
16	Investitionen übriges (subventioniert)	2'817'016.70	2'817'016.70
1653	Aktivierung Altlast Dreieckswäldli Bilten	2'546'616.55	2'546'616.55
1655	Aktivierung Altlast Escherkanal Näfels	270'400.15	270'400.15
TOTAL AKTIVEN		121'731'506.59	131'370'250.27
2 PASSIVEN			
20	Kreditoren	369'964.42	5'487'421.68
2000	Kreditoren allgem.	353'738.42	5'486'696.16
2200	Kred. MWSt-Verw. Bern	16'226.00	725.52
	Investitionsbeiträge Kantone	11'253'915.87	5'851'431.12
2299	Vorfinanzierung der Kantone	11'253'915.87	5'851'431.12
23	Passive Rechnungsabgrenzung	41'482.90	42'795.10
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	41'482.90	42'795.10
27	Investitionsbeiträge Linth 2000	115'460'239.50	119'965'239.50
2700	Kanton SG eingegangen	37'465'000.00	37'465'000.00
2701	Kanton GL eingegangen	18'732'500.00	18'732'500.00
2702	Kanton SZ eingegangen	11'239'500.00	11'239'500.00
2703	Kanton ZH eingegangen	7'493'500.00	7'493'500.00
2704	Bund eingegangen	40'529'739.50	45'034'739.50
27	Ausgleichskonti der Bundes- + Kantonsbeiträge	-6'709'672.04	-1'391'972.74
2705	Kantone: Überschuss	-11'253'915.87	-5'851'431.12
2706	Bund: noch ausstehend	4'544'243.83	4'459'458.38
28	Eigenkapital	1'315'575.94	1'415'335.61
2800	Eigenkapital	1'251'978.30	1'315'575.94
2840	Jahresgewinn	63'597.64	99'759.67
TOTAL PASSIVEN		121'731'506.59	131'370'250.27

Revisionsstelle des Linthwerks

bestehend aus je einem Vertreter der

- Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen
- Finanzkontrolle des Kantons Glarus
- Finanzkontrolle des Kantons Schwyz
- Finanzkontrolle des Kantons Zürich

Bericht der Revisionsstelle an die Linthkommission

Als Revisionsstelle gemäss Artikel 12 der Interkantonalen Vereinbarung über das Linthwerk haben wir die Jahresrechnung 2013 des Linthwerks geprüft.

Für die Jahresrechnung sind die Linthverwaltung und die Linthkommission verantwortlich; unsere Aufgabe ist es, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den massgebenden Gesetzen, Verordnungen und Weisungen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Lachen, 26. Februar 2014

Die Revisionsstelle



Alfred Kobler
Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen



Dieter Elmer
Finanzkontrolle des Kantons Glarus



Martin Billeter
Finanzkontrolle des Kantons Zürich